Programmheft

Woche des Gedenkens in Bergedorf
29.04. bis 13.05.2015

Diskussionen | Vorträge | Lesungen | Film

Stadtrundgänge | Konzerte | Ausstellungen

Theater | Fußballtunier

&

Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Woche des Gedenkens in Bergedorf
29.04. bis 13.05.2015

Diskussionen | Vorträge | Lesungen | Film

Stadtrundgänge | Konzerte | Ausstellungen

Theater | Fußballtunier

&

Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes und der

Befreiung der Konzentrationslager

„Aus der Erfahrung unseres Lebens sagen wir: Nie mehr schweigen, wegsehen, wie und wo auch immer Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit hervortreten! Erinnern heißt handeln!“

Zitat von Esther Bejarano, Vorsitzende des Auschwitz-Komitees

S. 6-7 **Grußworte**

S. 9 Mittwoch 29. April | 19.00 Uhr
Vortrag „70 Jahre Befreiung vom Faschismaus – Schlussfolgerungen für heute"

S. 8 -9 Donnerstag 30. April | 17.00 -19.00 Uhr
Eröffnung der Woche des Gedenkens 2015 &
Ausstellungseröffnung „Ich hätte nicht geglaubt, noch einmal hierher zu kommen"

S. 10 Freitag 01. Mai | 13.00 -17.00 Uhr
Kulturfest im Rathauspark

S. 11 Samstag 02. Mai | 10.00 -14.00 Uhr
Infostände der Fraktionen Bezirksversammlung Bergedorf

S. 11 Sonntag 03. Mai | 10.00 -18.00 Uhr
Hallenfußballturnier der Völker

S. 12-13 Samstag 02. Mai - Mittwoch 06. Mai
Veranstaltungen der KZ Gedenkstätte Neuengamme

S. 14 Montag 04. Mai | ab 15.00 Uhr
Geschichten für Kinder

S. 14 Dienstag 05. Mai | ab 15.30 Uhr
Gesprächsrunde für Mädchen | „Was bedeutet mir Religion?"

S. 14 Dienstag 05. Mai | 19.30 Uhr
Vortrag | „Nie wieder Krieg

S. 14 Mittwoch 06. Mai | 17.00 Uhr
Film & offener Mädchentreff

S. 15 Mittwoch 06. Mai | 11.30 -13.00 Uhr
Tag der offenen Tür Wohnunterkunft Curslacker Deich

S. 15 Mittwoch 06. Mai | 20.00 Uhr
FilmForum | „Die Bücherdiebin"

S. 16 Donnerstag 07. Mai | 15.00 Uhr
Jugendtheater | „ Braune Engel"

S.16 Donnerstag 07. Mai | ab 15.00 Uhr
Tag der Kulturen für Kinder

S.16 Donnerstag 07. Mai | 17.00 Uhr
Rundgang zu den Stolpersteinen | „Erinnern und Reinigen“

S.18 Freitag 08. Mai | 14.00 Uhr
Lesung & Kranzniederlegung am Mahnmal für Zwangsarbeiter

S.18 Freitag 08. Mai | ab 18.00 Uhr
Jugendliche berichten über „Eine Fahrt nach Ausschwitz“

S.19 Freitag 08. Mai | 16.00 &18.00 Uhr
Jugendliche diskutieren | „In welcher Gesellschaft möchte ich leben?“

S.19 Samstag 09. Mai | 14.00 - 22.00 Uhr
„Hamburger Fest der Befreiung in den Wallanlagen“

S. 20 Sonntag 10. Mai | 14.00 Uhr
Antifaschistischer Stadtrundgang

S. 20 Montag 11. Mai | 18.00 Uhr
Ausstellungseröffnung | „Im rechten Licht“

S. 21 Montag 11. Mai | 19.30 Uhr
Podiumsdiskussion | „70 Jahre nach der Beendigung des 2. Weltkrieges: Die Rechten marschieren, der Staat schaut weg – Sind Nazis wieder hoffähig?“

S. 22 Mittwoch 13. Mai | 19.30 Uhr
Lesung | „Widerständiges Frauenleben“

S. 23 **Vorankündigungen**

S.24-25 **Hamburger Erklärung zum 8. Mai**

S. 26-27 **Veranstalterübersicht**

Liebe Bergedorferinnen, liebe Bergedorfer,

mit der nun bereits vierten Woche des Gedenkens nimmt Bergedorf die Verantwortung für seine Geschichte für alle sichtbar an. Mit der **Eröffnung der Woche des Gedenkens** im Rahmen der Bezirksversammlung im Bergedorfer Rathaus wird in diesem Jahr 2015 ein besonderes Zeichen dahingehend gesetzt, dass sich der Bezirk in Gänze und gerade auch auf der Ebene der kommunalpolitisch Verantwortung Tragenden auch zu dieser historischen Verantwortung bekennt und sie wichtig nimmt.

Die Anschläge von Paris, einzelne nationalistische Tendenzen in der europäischen Gesellschaft und nicht zuletzt der weiterhin schwelende NSU-Prozess verdeutlichen uns auch in diesem Jahr leider immer wieder über den Filter der Medien wie wichtig es ist, aus den Schrecken unserer gemeinsamen Geschichte Lehren für ein gutes Miteinander in der Zukunft zu ziehen. Die Woche des Gedenkens leistet hierfür bei uns in Bergedorf ganz konkret und greifbar einen wichtigen Beitrag.

Als Bezirksamtsleiter bin ich den Organisatoren der Woche des Gedenkens, allen Mitwirkenden, Referenten und Helfern sowie den Mitgliedern des Rathausbündnisses gegen Rechts außerordentlich dankbar, dass diese wichtige Arbeit so engagiert und mit so viel Herzblut geleistet wird.

Ich hoffe, dass die verschiedenen Veranstaltungen allesamt so gut gelingen, wie es in der Vergangenheit war, und wünsche uns allen viele lehrreiche Einblicke bei der Beschäftigung mit den Themen dieser Woche.

Arne Dornquast
Bezirksamtsleiter Bergedorf

(Bild: M. Zapf)

Mit der Woche des Gedenkens 2015 hat ein Bündnis von zivilgesellschaftlichen Initiativen und kommunalen Trägern in Bergedorf erneut ein beeindruckendes Programm zusammengestellt, das an die im Nationalsozialismus begangenen Verbrechen erinnert und gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zur Diskussion stellt: 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung der Konzentrationslager gibt es in Deutschland viele Menschen, die sich gegen das Vergessen und für eine lebendige vielfältige Gesellschaft einsetzen. Das ist ermutigend.

Vom 29. April bis 13. Mai 2015 informieren Veranstaltungen über Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus und stellen einzelne Schicksale von Verfolgten vor. Den Beginn macht die Ausstellung „Ich hätte nicht geglaubt, noch einmal hierher zu kommen", die Schicksale ehemaliger Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter präsentiert; es folgen u.a. Gespräche mit Überlebenden des KZ Neuengamme, ein „Hallen-Fußballturnier der Völker", die Fotodokumentation „Im rechten Licht" zu gegenwärtigen menschenfeindlichen Meinungen und Handlungen, Diskussionsveranstaltungen und Vorträge zu gegenwärtigen rechten Tendenzen in Deutschland, aber auch Lesungen, Theaterstücke und Rundgänge zur nationalsozialistischen Verfolgung in Bergedorf und im KZ Neuengamme.

Am 4. Mai 2015 um 13.00 Uhr findet in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme die **zentrale öffentliche Gedenkveranstaltung der Freien und Hansestadt Hamburg** aus Anlass des 70. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager statt, zu der ich Sie alle herzlich einlade. Noch einmal werden aus diesem Anlass etwa 70 hochbetagte Überlebende der Konzentrationslager, begleitet von ca. 350 Angehörigen und Mitgliedern ausländischer Delegationen, nach Hamburg kommen, um gemeinsam mit allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern daran zu erinnern, dass die im Nationalsozialismus verübten Verbrechen nicht vergessen werden dürfen.
Wir hoffen, dass die hier zusammengestellten vielfältigen Angebote auf regen Zuspruch stoßen, denn: Eine lebendige Erinnerungskultur braucht Menschen, die sich selbst einbringen und in einen Austausch mit anderen treten. Die Veranstaltungen laden dazu ein, in diesem Sinne weiterzudenken und eine offene Gesellschaft zu verteidigen und mitzugestalten.

Dr. Oliver von Wrochem
Stellvertretender Direktor der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Donnerstag | 30. April | 17.00 - 19.00 Uhr

Foyer Bergedorfer Rathaus | Wentorfer Str. 38 | 21029 Hamburg

Eröffnung der Woche des Gedenkens

Rednerinnen & Redner:
Arne Dornquast, Bezirksamtsleiter - für das Rathausbündnis gegen Rechts

Werner Omniczynski , Vorsitzender der Bezirksversammlung Bergedorf

Andrea Schlicht, AG Gedenken

Detlef Garbe, Direktor der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Barbara Hartje, Freundeskreis der Gedenkstätte Neuengamme e.V.

Ausstellungseröffnung
„Ich hätte nicht geglaubt, noch einmal hierher zu kommen." Schicksale ehemaliger Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und das Hamburger Besuchsprogramm 2001-2013.

Wanderausstellung vom 30. April - 19. Mai 2015 im Bergedorfer Rathaus (Erdgeschoss und 1. Stock)
Von 2001 bis 2013 hat die Stadt Hamburg ein Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter durchgeführt. Über 400 Personen aus der Ukraine, aus Polen, Weißrussland, Russland, Tschechien und Lettland bekamen die Möglichkeit, Hamburg noch einmal zu besuchen. Hamburg – die Stadt, in der eine halbe Million Menschen in den Jahren 1939 bis 1945 in Hamburg Zwangsarbeit leisten mussten – viele davon auch im Bezirk Bergedorf. In allen Industriezweigen, in der Landwirtschaft, im Handwerk und in privaten Haushalten waren Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter eingesetzt, um die Kriegswirtschaft am Laufen zu halten.

Diese Ausstellung wurde durch den Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme e.V. in Kooperation mit der KZ Gedenkstätte und im Auftrag der Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg erstellt. Sie stellt das Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter vor und zeigt die Bedeutung, die es für alle an ihm beteiligten Menschen hatte. Persönliche Schicksale veranschaulichen, dass die Erinnerungen an die Kriegsjahre und die Verschleppung nach Hamburg bei den ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern auch im hohen Alter noch schmerzhaft präsent sind.

Die Ausstellung ist von Mo.- Do. von 8.00 -16.00 Uhr und freitags von 8.00-13.00 Uhr geöffnet.
Eintritt frei
Veranstalter: Bezirksversammlung Bergedorf & AG Gedenken

Mittwoch | 29. April | 19.00 Uhr

LOLA | Lohbrügger Landstraße 8 | 21031 Hamburg

Vortrag
„70 Jahre Befreiung vom Faschismus - Schlussfolgerungen für heute"

Referent: Michael Götze, DKP Landesvorsitzender

Eintritt frei
Veranstalter: MASCH Bergedorf

DKP Deutsche Kommunistische Partei
konsequent antifaschistisch

DKP Bergedorf,
dkp-bergedorf@t-online.de,
Magda-Thürey-Zentrum,
Lindenallee 72, 20259 Hamburg

„Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung.
Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel."

(Aus dem Schwur der 21.000 Gefangenen des Konzentrationslagers Buchenwald am 19.04.1945)

Freitag | 01. Mai | 13.00 - 17.00 Uhr

Rathauspark Bergedorf | Zugang über Schulenbrooksweg | 21029 Hamburg

Kulturfest
„Interkulturell & Kein bisschen Leise!"
Mit einem bunten Kulturprogramm feiern wir am 01. Mai auch den 08. Mai als Tag der Befreiung.

Das Programm auf der Bühne im Rathauspark:

13.00 Uhr
Begrüßung & Eröffnung:
Michael Petersen, Betriebsratsvorsitzender Federal-Mogul Bremsbelag GmbH, Mitglied IG BCE
Michael Schütze, AG Gedenken

Ab 13.15 Uhr
Beiträge der verschiedenen kulturellen Gemeinden Bergedorfs
u.a. von den Black Panthers

13.45 - 14.45 Uhr
Bergedorf Alevi Kültür Merkezi / BAKM e.V.
- Alevitisches Kulturzentrum Bergedorf
Jugend-Folklore-Gruppe der Alevitischen Gemeinde
Chor der Alevitischen Gemeinde

15.30 - 16.30 Uhr
Konzert: One Step Ahead
Die Nachwuchs-Rapgruppe „One Step Ahead" aus Steilshoop ist Teil des OSA-Projects, einer lange gewachsenen Gemeinschaft aus talentierten jungen Menschen, die sich zusammengefunden haben, um gemeinsam mit kritischer und gehaltvoller Musik zu begeistern. Ihre Texte, die sie selbst schreiben, erstaunen durch ihre Tiefe und Einfühlsamkeit.

Eintritt frei

Veranstalter: DGB, IG BCE, ver.di, IG Metall & AG Gedenken

Samstag | 02. Mai | 10.00 - 14.00 Uhr

Johann-Adolf-Hasse-Platz | 21029 Hamburg

Infostände der Fraktionen der Bezirksversammlung

Die Fraktionen der Parteien CDU, DIE GRÜNEN, DIE LINKE und der SPD der Bezirksversammlung Bergedorf haben eine gemeinsame Erklärung zum 70. Jahrestag zum Ende des 2. Weltkrieges verabschiedet und verteilen diese. Sie freuen sich auf anregende Gespräche.

Veranstalter: o.g. Fraktionen

Sonntag | 03. Mai | 10.00 - 18.00 Uhr

Sporthalle Ladenbeker Furtweg | Eingang Billwerder Billdeich | 21033 Hamburg

Hallen-Fußballturnier der Völker

Der Fußball verbindet. Er ist ein internationaler Sport, den man auch dann zusammen ausüben kann, wenn man nicht dieselbe Sprache spricht. So ist es nicht verwunderlich, dass in vielen Fußballmannschaften Spieler ganz unterschiedlicher Herkunft zusammen aktiv sind. Diese völkerverbindende Wirkung des Sports soll das „Fußballturnier der Völker" symbolisieren und befördern. Fußballer aller Herkunftsländer – Kinder, Jugendliche und Erwachsene - sollen sich friedlich im sportlichen Wettstreit messen
Anmeldungen von Mannschaften und Einzelspielern:
Alper Dogan, Tel. 0160- 1752951.

Eintritt frei,

Veranstalter: BAKM e.V.

Veranstaltungen
in der KZ Gedenkstätte Neuengamme vom 02.-06. Mai 2015

Samstag | 02.Mai | 19.00 Uhr

Baseler Hof Säle (Gartensaal) | Esplanade 11 | 20354 Hamburg

Öffentliches Zeitzeugengespräch mit Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager

Einmal im Jahr laden die KZ Gedenkstätte und die Friedrich-Ebert Stiftung anlässlich des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager zu einem öffentlichen Gespräch mit Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager ein.
Moderation: Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Anmeldung unter: hamburg@fes.de.

Montag | 04. Mai | 10.00 Uhr
KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Studienzentrum
Jean-Dolidier-Weg 75 | 21039 Hamburg

Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des KZ Neuengamme und seiner Außenlager

Überlebende des KZ Neuengamme und seiner Außenlager berichten Schülerinnen und Schülern und anderen Interessierten über ihre Haftzeit.
Anmeldung bei: Ulrike Jensen unter Tel. 040/428 131 519 oder ulrike.jensen@kb.hamburg.de.

Montag | 04. Mai | 11.00 Uhr & 15.00 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Ausstellung"

Öffentliche Führung über das Gelände des ehemaligen KZ Neuengamme

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen eine Überblicksführung zur Geschichte des KZ Neuengamme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag | 04. Mai | 13.00 Uhr
KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Westflügel Klinkerwerk

Öffentliche Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Begrüßung: Dr. Detlef Garbe, Direktor der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Es sprechen u.a.: Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Dr. Ole Schröder, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium
Überlebende des KZ Neuengamme
Musik: Neuer Chor

Montag | 04. Mai | 14.30 Uhr
KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Internationales Mahnmal

Kranzniederlegung
Musik vom Neuen Chor: Das Moorsoldatenlied

Dienstag | 05. Mai | 10.00 Uhr
KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Studienzentrum

Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des KZ Neuengamme und seiner Außenlager

Überlebende des KZ Neuengamme und seiner Außenlager berichten Schülerinnen und Schülern und anderen Interessierten über ihre Haftzeit.
Anmeldung bei: Ulrike Jensen unter Tel. 040/428 131 519 oder ulrike.jensen@kb.hamburg.de.

Dienstag | 05. Mai | 13.00 -18.30 Uhr &
Mittwoch | 06. Mai | 9.00 - 18.00 Uhr
KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Studienzentrum
Forum „Zukunft der Erinnerung"
Kinder, Enkel und Urenkel ehemaliger KZ-Häftlinge, Mitglieder von Überlebendenverbänden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und mit ihr verbundener Organisationen sowie Jugendliche und weitere Interessierte können sich über folgende Fragen austauschen:
Wie werden die Erfahrungen der Deportation in den Gesellschaften und in den Familien weitergegeben und wie können diese Überlieferungen auch in Zukunft bewahrt werden?
Welche eigenen Perspektiven bringen Angehörige ehemaliger KZ-Häftlinge in die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ein, was erwarten sie von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und auf welche Weise möchten sie sich in deren Arbeit einbringen?
Wie können die Überlebendenverbände gestärkt werden und in welcher Weise können sie sich stärker in die Arbeit der KZ-Gedenkstätte einbringen?

Anmeldung bei: Swenja Granzow unter Tel.: 040/428 131 544 oder studienzentrum@kb.hamburg.de
Der Eintritt/die Teilnahmegebühr ist bei allen genannten Terminen frei.

Montag | 04. Mai | ab 15 Uhr

Mobilo – Mobiles Kinderprojekt Lohbrügge | Wiese am Billebogen

Geschichten für Kinder
Das Mobilo-Team liest Geschichten vor und im Anschluss gibt es eine offene Erzählrunde für Kids.
Das Angebot entfällt bei schlechtem Wetter.
Weitere Informationen unter: Tel. 040-739 96 46.

Eintritt frei
Veranstalter: AWO Hamburg e.V.

Dienstag | 05. Mai | ab 15.30 Uhr

Mädchentreff Neu-Allermöhe | Herbert-Pardo-Weg 122 | 21035 Hamburg

„Was bedeutet mir meine Religion?"
Eine offene Gesprächsrunde für Mädchen.
Weitere Informationen unter: Tel. 040-723 74 231.

Eintritt frei
Veranstalter: Dolle Deerns e.V.

Dienstag | 05. Mai | 19.30 Uhr

KulturForum Serrahn | Serrahnstr. 1 | 21029 Hamburg

Vortrag
„Nie wieder Krieg"
Zum Tag der Befreiung ein Zeitzeugenbericht von Alfred Dreckmann.

Eintritt: Vorverkauf 5 Euro / Abendkasse 7 Euro

Veranstalter: KulturForum Serrahn e.V. & AG Gedenken

Mittwoch | 06. Mai | 17.00 Uhr

Mädchentreff Lohbrügge | Jakob-Kaiser-Straße 2 | 21031 Hamburg

Film & offener Treff
Dieser Ort ist ausschließlich den Mädchen vorbehalten. Mittwochs ist Tag der Älteren", d.h. für Mädchen ab 13 Jahren. Wer den Mädchentreff noch nicht kennt, ist herzlich eingeladen. Es wird ein Film geguckt und im Anschluss kann darüber gesprochen werden.
Weitere Informationen unter: Tel. 040- 724 52 14

Eintritt frei
Veranstalter: Dolle Deerns e.V.

Mittwoch | 06. Mai | 11.30 - 13.00 Uhr

Wohnunterkunft Curslacker Neuer Deich 57 | 21029 Hamburg

Tag der offenen Tür
„Begegnungsräume schaffen"

Die Mutter-Kind-Gruppe der Wohnunterkunft öffnet sich dem Stadtteil und lädt herzlich zum Kennenlernen ein.

Eintritt frei

Veranstalter: Familienteam Nestlotsen & Verein Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.

Mittwoch | 06. Mai | 20.00 Uhr

KulturForum Serrahn | Serrahnstr. 1 | 21029 Hamburg

FilmForum
„Die Bücherdiebin" nach einem Roman von Marcus Zusak

Der Autor Markus Zusak wurde 1975 als Sohn deutsch-österreichischer Eltern in Sydney geboren. Seine Jugendromane wurden vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Jugendliteraturpreis 2007 für „Die Bücherdiebin". Zitat: „Schreib so, als würde es nie gelesen werden." Das Buch basiert auf Geschichten, die seine Eltern ihm von ihren Erlebnissen aus München und Wien während des 2. Weltkrieges erzählt haben.
Der Film: Liesel Meminger kommt im Jahre 1938 bei Pflegeeltern unter. Ihr liebevoller neuer Papa, ein ob fehlender Partei-Zugehörigkeit kaum beschäftigter Schildermaler, bringt ihr Lesen und Schreiben bei. Bald stellt das Mädchen fest, dass „Wörter Leben sind". Ihre Phantasie ermöglicht es ihr, den schlimmen Ereignissen, die um sie herum geschehen, zu entfliehen. Große Sorgen macht sie sich um Max, einen Juden, der in ihrem Keller Unterschlupf gefunden hat.

Eintritt: 4 Euro | 2 Euro ermäßigt
Veranstalter: KulturForum Serrahn e.V. & AG Gedenken

Donnerstag | 07. Mai | 15.00 Uhr

LOLA | Lohbrügger Landstraße 8 | 21031 Hamburg

Theater
„Braune Engel" –
Eine Jugendtheater-Produktion zu Rassismus und Gewalt

Wenn es dämmert in Deutschland, im Niemandsland zwischen Aldi und Arbeitsamt, wird für Fremde das erhoffte Paradies oftmals zur Vorhölle. Ein Skinhead, eine Türkin und ein Baseballschläger. Plötzlich stehen sich Täter und Opfer Auge in Auge gegenüber...
Das Theater Traumbaum aus Bochum will mit diesem Stück über Dreinschläger und Aussteiger - gegen Ignoranz und neuen Nationalismus weder anklagen noch stigmatisieren, sondern Mechanismen offenlegen und dazu anregen, neue Perspektiven zu entwickeln.
Im Anschluss an die Aufführung stehen die Schauspielerinnen und Schauspieler für Fragen zur Verfügung.

Eintritt: 4 Euro
Veranstalter:
LOLA Kulturzentrum e.V.
in Kooperation mit der
Gretel-Bergmann-Schule

Donnerstag | 07. Mai | ab 15.00 Uhr

Mobilo – Mobiles Kinderprojekt Lohbrügge | Wiese am Billebogen

Tag der Kulturen an der Bille
Das Mobilo Team möchte mit den Kindern gemeinsam Basteln, internationale Musik und Essen aus den verschiedenen Herkunftsländern genießen. Das Angebot entfällt bei schlechtem Wetter.
Weitere Infos unter: Tel. 040-739 96 46.

Eintritt frei
Veranstalter: AWO Hamburg e.V.

Donnerstag | 07. Mai | 17.00 Uhr

Treffpunkt: Gewerkschaftshaus Serrahn | Serrahnstr.1 | 21029 Hamburg

Rundgang zu den Stolpersteinen in Bergedorf
„Erinnern und Reinigen"
Wir besuchen die Stolpersteine, der von den Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Bergedorferinnen und Bergedorfer. Wir erinnern an ihr Leben und putzen die Steine wieder blank.

Eintritt frei | *Veranstalter: VVN-BdA Bergedorf*

Den Opfern des Nationalsozialismus zum Gedenken

Wo immer schweres Leid über die Menschen gebracht wird, geht es uns alle an. Vergesst nicht: Wer Unrecht lange geschehen lässt, bahnt dem nächsten den Weg.

Willy Brandt, 1992

SPD Bergedorf
Am Pool 41, 21029 Hamburg
Tel. 721 49 13, Fax 724 05 91
E-Mail: hh-bergedorf@spd.de
Internet: www.spd-bergedorf.de

„Die Jungen sind nicht verantwortlich für das, was damals geschah. Aber sie sind verantwortlich für das, was in der Geschichte daraus wird."

Richard Freiherr von Weizsäcker

CDU Kreisverband Bergedorf
Bergedorfer Straße 142 | 21029 Hamburg
Tel. 721 20 89 | Fax 721 61 52
info@cdu-bergedorf.de | www.cdu-bergedorf.de

CDU KREISVERBAND BERGEDORF

Freitag | 08. Mai | 14.00 Uhr

Kampdeich am CCB Fachmarktzentrum Bergedorf

Lesung & Kranzniederlegung am Mahnmal für Zwangsarbeiter

Rednerinnen & Redner:
Arne Dornquast, Bezirksamtsleiter Bergedorf
Ernst Heilmann, Vorsitzender des DGB Bergedorf
Andrea Schlicht, Antifaschistisches Bündnis Bergedorf

Damit ein wichtiger Aspekt Hamburgischer Geschichte nicht in Vergessenheit gerät liest eine Schülerin der Stadtteilschule Lohbrügge aus den Erinnerungen von Lucille Eichengreen und Carola Kieras, Mitglied des VVN-BdA, liest aus den Erinnerungen befreiter Häftlinge.

Musik:
Peter Schenzer (ehemals Rotdorn)

Eintritt frei
Veranstalter: AG Gedenken

Freitag | 8. Mai | ab 18.00 Uhr

Jungentreff am Billebogen | Walter-Freitag-Straße 8 | 21031 Hamburg

Erfahrungsbericht & Fotos
„Eine Fahrt nach Auschwitz"

Seit Beginn des Jahres setzen sich vor allem die älteren Besucher des Jugendtreffs mit der NS-Zeit und dem Holocaust auseinander. Sie haben im Rahmen einer Aktion des Landesjugendrings Hamburg Passanten zum Konzentrationslager Auschwitz befragt und sie gebeten, ihre Gedanken in kurzen Worten aufzuschreiben. Im Anschluss haben sie die Befragten fotografiert. Die entstandenen Bilder wurden vor Ort ausgedruckt und in der Rathauspassage aufgehängt. Ziel der Aktion war es, vor dem Hintergrund des Gedenktages zur Befreiung von Ausschwitz, die Grausamkeiten während der NS-Zeit nochmals in Erinnerung zu rufen und zum Nachdenken über Rassismus und Nationalismus anzuregen. Anfang April erfolgte dann eine Fahrt nach Auschwitz, von der die Jugendlichen nun berichten werden und vor allem mit anderen Jugendlichen ins Gespräch kommen möchten.
Weitere Infos unter Tel.: 040-88 177 540

Eintritt frei
Veranstalter: AWO Hamburg e.V.

Jungentreff im Billebogen

Freitag | 08. Mai | 16.00 - 18.00 Uhr

Jugendhaus Clippo Lohbrügge | Bornbrook 12 | 21031 Hamburg

Freitag | 08. Mai | 18.00 - 20.00 Uhr

Jugendhaus Clippo Boberg | Bockhorster Weg 1 | 21031 Hamburg

Kurzfilm & Diskussion
„In welcher Gesellschaft möchte ich leben?"

In Zeiten von steigenden Flüchtlingszahlen, Pegida-Bewegungen und Co. wird im Clippo viel über Menschenrechte und Gesellschaftsformen diskutiert. Der Arbeitsansatz der Mitarbeiterteams „Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden willst" wird in diesem Zusammenhang immer wichtiger. Viele Kinder und Jugendliche versuchen danach zu leben. Er ist ein Appell das eigene Handeln zu überdenken und eine Forderung nach Fairness. Durch einen Kurzfilm inspiriert soll im Anschluss an eine kurze Diskussionsrunde ein Fotoprojekt mit dem Titel:„I have a dream!- In dieser Gesellschaft will ich leben..." starten.
Weitere Infos unter Tel.: 040-7118 91 28 (Clippo Lohbrügge) und
Tel.: 040-4109 1221 (Clippo Boberg)

Eintritt frei
Veranstalter: IN VIA Hamburg e.V

Samstag | 09. Mai | 14.00 - 22.00 Uhr

Hamburger Wallanlagen | Holstenwall 30 (Nähe U-Bahnhof „St. Pauli") | 20355 Hamburg

Kulturfest
„Hamburger Fest der Befreiung"
Vor 70 Jahren wurden nicht nur die Überlebenden des Nazi-Terrors befreit, sondern die ganze Gesellschaft. Dieser Jahrestag der Befreiung wird mit einem vielseitigen Kulturprogramm, politischen Gesprächen, Lesungen und Informationen gegen alle Schlussstrich-Bestrebungen und für den gemeinsamen Kampf für Frieden und Menschlichkeit gefeiert.

Eintritt frei
Veranstalter: Hamburger Bündnis 08. Mai

Sonntag | 10. Mai | 14.00 Uhr

Treffpunkt: Gewerkschaftshaus Serrahn | Serrahnstr.1 | 21029 Hamburg

Antifaschistischer Stadtrundgang

Der Rundgang durch Bergedorf führt an Orte des antifaschistischen Arbeiterwiderstandes und nimmt die ehemaligen Wohnorte der Antifaschistinnen und Antifaschisten zum Anlass, den Widerstand zu würdigen und sich mit den Geschichten der Personen zu beschäftigen. Er wird die Folgen der Naziherrschaft für die Bergedorfer Juden aufzeigen. Stellvertretend für alle jüdischen Familien führt dieser Rundgang zu drei Orten und Schicksalen im Zentrum Bergedorfs. Außerdem werden einige Verbindungen zwischen dem KZ-Neuengamme und Bergedorf aufgezeigt.

Eintritt frei
Veranstalter: Antifaschistisches Bündnis Bergedorf

Montag | 11. Mai | 18.00 Uhr

LOLA | Lohbrügger Landstraße 8 | 21031 Hamburg

Ausstellungseröffnung
„Im rechten Licht" - Fotodokumentation

Karin Richert, bildende Künstlerin aus Köln, arbeitet u.a. für das Projekt Stolpersteine und das NS-Dokumentationszentrum in Köln. Mit dem Fokus auf Abwehr von Rechtsextremismus durch Öffentlichkeit macht sie in ihren Projekten immer wieder auf den ersten Artikel des Grundgesetzes aufmerksam: Die Würde des Menschen ist unantastbar.
In der Fotodokumentation „Im rechten Licht" zeigt sie Erscheinungsformen von rechten Parteien und Gruppierungen auf Demonstrationen und wie ganz normale Männer und Frauen menschenfeindliche Meinungen und Handlungen öffentlich zur Schau tragen.

Die Ausstellung ist vom 11. - 15. Mai 2015 täglich von 16.00 - 21.00 Uhr im LOLA Saal zu sehen. Zur Vernissage laden wir herzlich ein.

Eintritt frei
Veranstalter: LOLA Kulturzentrum e.V. & AG Gedenken

Montag | 11. Mai | 19.30 Uhr

KulturForum Serrahn | Serrahnstraße 1 | 21029 Hamburg

Podiumsdiskussion

„70 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges: Die Rechten marschieren, der Staat schaut weg - Sind Neonazis wieder hoffähig?"

Auf dem Podium:
Torsten Voß, Leiter des Hamburger Landesamtes für Verfassungsschutz
n.n.

Fremdenfeindliche Gewalttaten sind seit 2013 um 20 Prozent gestiegen. Der steigende Rassismus in allen Bereichen der Gesellschaft und der mangelnde Aufklärungswille von Geheimdiensten, Polizei, Politik, Regierung und Justiz in Bezug auf den NSU-Terror werfen die Frage auf, ob die Behörden etc. wirklich so ahnungslos sind, wie sie versuchen den Anschein zu erwecken, oder ob die Verstrickung staatlicher Stellen in die Aktivitäten von Neonazis und Rassisten so tief ist, wie von antifaschistischer Seite befürchtet.
Warum gibt es keine ernsthaften Konsequenzen aus dem NSU-Skandal und keinen Respekt vor den Opfern und ihren Angehörigen? Arbeiten Staat und Nazis Hand in Hand, oder wollen die staatlichen Institutionen ernsthaft den Rassismus in der Gesellschaft bekämpfen und Forderungen wie z.B. Einrichtung eines unabhängigen Kontrollgremiums zur Bekämpfung von Rassismus in staatlichen Institutionen oder lückenlose Aufdeckung der Kooperation staatlicher Institutionen mit dem NSU-Netzwerk unterstützen?

Diese und andere Fragen sollen erörtert werden. Die Gesprächsrunde wird moderiert von Stefan Schölermann, Redakteur und Reporter bei NDRInfo. Zu seinen Fachgebieten gehören die Themen Rechtsextremismus, Rocker, Innere Sicherheit, Polizei und Verfassungsschutz

Eintritt frei
Veranstalter: KulturForum Serrahn e.V. & AG Gedenken Bergedorf

Mittwoch | 13. Mai | 19.30 Uhr

Gemeindesaal Petri und Pauli | Bergedorfer Schloßstrasse 7 | 21029 Hamburg

Lesung
„Widerständiges Frauenleben“

Ida Ehre, Anna Siemsen, Magda Langhans … und andere Frauen
Eine Jüdin und Schauspielerin, eine Sozialistin und Professorin, eine Widerstandskämpferin und KPD-Bürgerschaftsabgeordnete – mit Lesung und Gespräch wird an diese Frauen erinnert, die eins gemeinsam hatten – Hoffnungen, Erwartungen und Kämpfe von Frauen für eine lebenswerte Zukunft.

Eintritt frei
Veranstalter: VVN-BdA Landesverband Hamburg & Kirchspiel Bergedorf

FASCHISMUS IST
KEINE MEINUNG SONDERN
EIN VERBRECHEN!
IN BERGEDORF UND ÜBERALL!

DIE LINKE.
BEZIRKSVERBAND BERGEDORF

DIE LINKE Bezirksverband Bergedorf | Bergedorfer Straße 131 | 21029 Hamburg |
Tel: 040/25 49 12 53 | vorstand@dielinke-bergedorf.de | www.dielinke-bergedorf.de

Samstag | 13. Juni | 14.00 - 17.00 Uhr

Werner-Neben-Platz in Bergedorf-West

„Kulturfest für West“
mit Bühnenprogramm von Musik- und Tanzgruppen und Kaffee & Kuchen.
Bitte auf die Ankündigungen in Presse, Aushängen und Mailverteilern achten.

Eintritt frei
Veranstalter: Verein Bergedorfer für Völkerverständigung & Mitglieder der Stadtteilkonferenz Bergedorf West

---

Sonntag | 12. Juli | 14.00 - 20.00 Uhr

Wiese im Leuschnerpark neben der LOLA | Lohbrügger Landstraße 8 | 21031 Hamburg

„Konzert der Kulturen“
Musik und Kulinarisches aus (fast aller Welt)
Bitte auf die Ankündigungen in Presse, Aushängen und Mailverteilern achten.

Eintritt frei
Veranstalter: Stadtteilbüro Lohbrügge in Kooperation mit LOLA Kulturzentrum e.V. & Mitgliedern des Stadtteilbeirates Lohbrügge

8. Mai 1945 – Tag der Befreiung Chance für Frieden und Demokratie in Europa
Am 8. Mai 1945 wurde nahezu ganz Europa von Faschismus und Krieg befreit. In Deutschland erlebten in erster Linie die überlebenden Verfolgten und Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer diesen Tag als Befreiung. Aber auch wir alle, die wir heute leben, verdanken die Chance eines Lebens in Frieden, Freiheit und Vielfalt den Siegern des 8. Mai. Die alliierten Streitkräfte, unter denen die Rote Armee mit Abstand die größte Last des Krieges in Europa zu tragen hatte, sind und bleiben auch unsere Befreier. Mit besonderer Dankbarkeit erinnern wir an den Beitrag, den der deutsche antifaschistische Widerstand in Deutschland, in der Emigration, als Teil von Partisanenverbänden und in den Streitkräften der Anti-Hitler-Koalition geleistet hat.

Mehr als 55 Millionen Menschen fielen Nazi-Terror, Holocaust und Vernichtungskrieg zum Opfer. Sie bezahlten den deutschen Griff nach der Weltherrschaft mit unvorstellbarem Leid und ihrem Leben. Noch in den letzten zwei Wochen vor der Befreiung Hamburgs wurden 71 Männer und Frauen aus dem Konzentrationslager Fuhlsbüttel im KZ Neuengamme grausam ermordet. In der Schule Bullenhuser Damm, damals ein Außenlager des KZ Neuengamme, erhängte am 20. April 1945 die SS 20 jüdische Kinder mit ihren vier Pflegern und 24 sowjetische Häftlinge. Weit über zehntausend Häftlinge des KZ Neuengamme verloren noch ihr Leben in sogenannten "Auffanglagern", beim Untergang der „Cap Arcona" in der Ostsee oder durch Tötungen während der Todesmärsche, auf die sie gezwungen wurden. Die deutsche Wirtschaft, allen voran Chemie- und Rüstungsindustrie und Banken waren die Gewinner von „Arisierung", Krieg und der Ausbeutung von KZ-Häftlingen und Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern. Diese Gewinne bildeten eine wichtige Grundlage des „Wirtschaftswunders" in der Bundesrepublik, während die Opfer um jede Mark Entschädigung kämpfen mussten und bis heute kämpfen müssen.

In nahezu allen ehemals von Nazi-Deutschland besetzten Ländern wurden der 8. und/oder 9. Mai gesetzliche Feiertage, das war auch in der DDR der Fall. Genau 40 Jahre hat es gedauert, bis ein Präsident der Bundesrepublik an einem 8. Mai von Befreiung gesprochen hat. Bis dahin hatte die Sicht der Nazis, der Deutsch-Nationalen, der „Frontkämpfer", der Profiteure, Mitläufer und Zuschauer das offizielle Vokabular geprägt: Zusammenbruch, Kapitulation, Niederlage, Besatzer, Neubeginn. Mit Weizsäckers Rede wurde die Perspektive der Verfolgten des Nazi-Regimes „gesellschaftsfähig".

Wir fordern, dass der 8. Mai als Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg endlich auch in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag wird.

Wir wissen, dass die Früchte des 8. Mai stets gefährdet sind. Rassismus, Chauvinismus, Antisemitismus und Antiziganismus, Islamfeindlichkeit – alle möglichen Ideologien zur Begründung sozialer Ungleichheit und gesellschaftlicher Ausgrenzung haben Konjunktur. Wir wissen, die soziale Spaltung der Gesellschaft hat ein Ausmaß erreicht, in dem die Angst vor dem Abstieg Anpassungsdruck und Ausgrenzungsbereitschaft erhöht. Wir erleben, dass Grundrechte immer weiter eingeschränkt werden. Wir sehen mit Sorge, wie unbarmherzig unsere Gesellschaft Flüchtlingen gegenübertritt und gewaltsame Übergriffe duldet.

Zugleich wird antifaschistische Gegenwehr kriminalisiert. Der rasante Aufstieg neofaschistischer und rechtspopulistischer Kräfte in nahezu allen europäischen Ländern verlangt entschiedenen Widerstand. Der Wiedereintritt Deutschlands in die Reihe der Krieg führenden Länder stellt einen Bruch mit dem Nachkriegskonsens „Es soll nie wieder Krieg von deutschem Boden ausgehen" als wichtigste Lehre aus der jüngeren deutschen Geschichte dar. In vielen Ländern der Welt, im Irak, in Syrien, in der Ukraine und in weiten Teilen Afrikas toben Kriege. Wieder sind deutsche Waffen – und oft auch deutsches Militär – beteiligt. Die Bereitschaft, „deutsche Interessen" erneut mit militärischen Mitteln durchzusetzen, ist in Regierung und Bundestag gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung wieder politische Praxis geworden. Gerade darum wollen wir den Tag zum Feiertag machen, den die Überlebenden als „Morgenröte der Menschheit" erlebt haben, wie es der als Jude und Kommunist verfolgte Résistance-Kämpfer Peter Gingold ausgedrückt hat. Wir wollen am 8. Mai vor allem an die Hoffnung der Befreiten auf eine Welt ohne Kriege, Elend und Unterdrückung erinnern und diese als Impuls nehmen, weiter an der Schaffung einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit zu arbeiten, so wie es die befreiten Häftlinge von Buchenwald geschworen haben.

In diesem Sinne rufen wir auf:
Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Hamburger Erklärung zum 8. Mai 2015:
AG Gedenken Bergedorf, AK Denk-Mal, Antifaschistisches Bündnis Bergedorf, Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V., AStA der Uni Hamburg, Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V., Barmbeker Initiative gegen Rechts, Brakula" Bramfelder Kulturladen e.V., Bündnis für ein Hamburger Deserteursdenkmal, Bürgerinitiative Glinde gegen Rechts, Deutsch-chilenische Kulturzentrum e.V, Deutscher Freidenker-Verband Landesverband Nord e.V., DFG-VK Hamburg, DIE LINKE Landesverband Hamburg, DKP Hamburg, Fachschaftsrat der Sozialen Arbeit an HAW Hamburg Geschichtswerkstatt St. Georg e.V., GEW LV Hamburg, Hamburger Bündnis gegen Rechts, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e. V., Initiative MIR, Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik 1936–1939 e. V (KFSR), Kuratorium Gedenkstätte Ernst Thälmann, Hamburg Landesverein der Sinti in Hamburg e. V., Lesbenverein Intervention e. V., Lese-Zeichen Hamburg, Mechadasch Hamburg, Motorradclub Kuhle Wampe, NaturFreunde LV Hamburg e.V., ROM UND CINTI UNION e.V., RussPublika St. Pauli-Archiv e. V., Stadtteiltreff A.G.D.A.Z. in Steilshoop e.V., Union d. ehem. pol. Gefangenen in Chile, Ver.di AntiRA, Ver.di LV Hamburg, VVN-BdA Hamburg, Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V., Wohn- und Ferienheim Heideruh e. V.

24. Januar 2015

ABB (Antifaschistisches Bündnis Bergedorf)
c/o Unser Haus e.V., Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg

Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.
Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, mail@ag-neuengamme.de

AWO Jugentreff im Billebogen
Walter-Freitag-Straße 8, 21031 Hamburg, Tel: 040/88 17 75 40, jungentreff@awo-hamburg.de

AWO Mobiles Kinderprojekt Lohbrügge
Kurt-Adams-Platz 7, 21031 Hamburg, Tel: 040/739 96 46, mobilo@awo-hamburg.de

Bergedorf Alevitisches Kulturzentrum BAKM e.V.
Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg, Tel.: 0160/175 29 51, info@bakm-hamburg.com

Bergedorfer für Völkerverständigung – Leben mit Ausländern e.V.
c/o Haus Brügge, Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg

Bezirksversammlung Bergedorf
Wentorfer Str. 38, 21029 Hamburg, Tel.: 040/428 91 20 05

CDU Fraktion Bergedorf
Bergedorfer Straße 142, 21029 Hamburg, Tel.:040/7240053, info@cdu-bergedorf.de

DGB Bergedorf
Gewerkschaftszentrum, Serrahnstr. 1, 21029 Hamburg, vorstand@dgb-bergedorf.de

Die Grünen Fraktion Bergedorf
Sachsentor 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/724 42 24, kreisverband@gruene-bergedorf.de

Die Linke, Bezirksverband Bergedorf
Bergedorfer Str. 131, 21029 Hamburg, Tel: 040/25 49 12 53, vorstand@dielinke-bergedorf.de

DKP Bergedorf
Magda-Thürey-Zentrum, Lindenallee 72, 20259 Hamburg, Tel.: 0176/69 33 33 98

Dolle Deerns e.V./Mädchentreff Lohbrügge
Jakob-Kaiser-Str. 2, 21031 Hamburg, Tel. 040-724 52 14, dolledeerns@maedchentreff-lohbruegge.de

Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme e.V.
Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, Tel: 040/88 30 13 95,
freundeskreis-neuengamme@hamburg.de

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Julius-Leber-Forum, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg

Gretel-Bergmann-Schule
Margit-Zinke-Straße 7, 21035 Hamburg, Tel.: 040/735 92 60

IG BCE Ortsgruppe HH-Bergedorf
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg, 040/72 69 37 48, Vorstand@igbce-bergedorf.de

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg, 040/725 49 60

IN VIA Hamburg e.V. / Clippo Boberg
Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg, Tel. 040/4109 12 21, baumann@invia-hamburg.de

IN VIA Hamburg e.V. / Clippo Lohbrügge
Bornbrook 12, 21031 Hamburg, Tel. 040/71 18 91 28, clippo@invia-hamburg.de

Kirchspiel Bergedorf
Johann Adolf Hasse Platz 1, 21029 Hamburg, Angelika.Schmidt@kirchspiel-bergedorf.de

KulturForum Serrahn e.V.
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg, Tel: 040/73 92 86 60, mail@serrahn.net

KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, Tel: 040/428131-500
info@kz-gedenkstaette-neuengamme.de

LOLA Kulturzentrum
Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg, Tel: 040/724 77 35, info@lola-hh.de

MASCH Bergedorf
bergedorf@marxistische-abendschule.de

SPD-Fraktion Bergedorf
Am Pool 41, 21029 Hamburg, Tel: 040/721 91 97, info@spd-fraktion-bergedorf.de

ver.di Bergedorf
Serrahnstr. 1, 21029 Hamburg, Tel: 040/7 38 94 50, Fax: 040/738 43 16
heidi.fliegner@verdi.de

VVN-BdA Kreisvereinigung Bergedorf
Landesvereinigung Hamburg, Hein-Hoyer-Str. 41, 20359 Hamburg,
Tel: 040/31 42 54, vvn-bda.hh@t-online.de

Mitglieder AG Gedenken 2015:
ABB (Antifaschistisches Bündnis Bergedorf), Die GRÜNEN (Kreisverband Bergedorf), Die Linke (Bezirksverband Bergedorf), DKP Bergedorf, Gretel-Bergmann-Schule, Kirchspiel Bergedorf, LOLA Kulturzentrum e.V., SPD Kreis Bergedorf, VVN-BdA Kreisvereinigung Bergedorf

mit Unterstützung der Bezirksversammlung Bergedorf

V.i.S.d.P.: Andrea Schlicht, c/o Unser Haus e.V., Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg

Für alle Veranstaltungen, die im Rahmen der „Woche des Gedenkens" stattfinden, gilt folgender Hinweis: Die jeweiligen Veranstalterinnen und Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht nach § 6 Versammlungsgesetz Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen oder rechtspopulistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Abbildungsnachweis:

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, „Zwangsarbeit in Bergedorf." Stationen einer verlorenen Jugend, hg. vom Museum für Bergedorf und die Vierlande, 2001.

Layout: Claudia Leschik, LEschik.design